

# JACKODUR®

Wärmebrückendämmung.



Verarbeitungshinweise

**JACKON**  
by BEW

## Allgemeine Hinweise

JACKODUR® Wärmedämmung aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS) wird gemäß der DIN EN 13164 und der Zulassung Z-23.15-1477 produziert und überwacht.

Für den Einsatz einer Wärmebrückendämmung ist das Produkt JACKODUR® Gefiniert, mit gewaffelter Oberfläche, bestens geeignet. Beispiele für Wärmebrücken, die mit

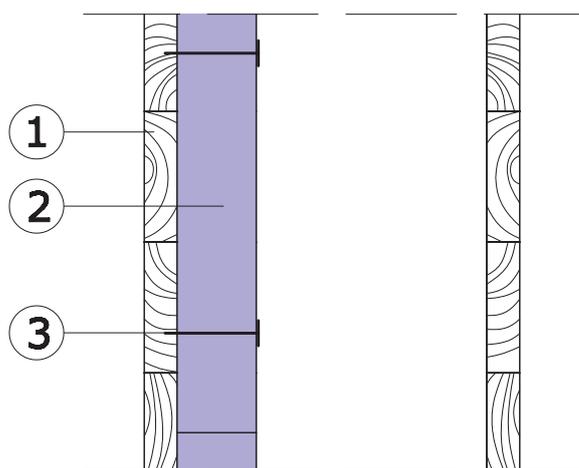
JACKODUR® Gefiniert gedämmt werden: Stirnseiten von Decken, Fensterstürze, aussteifende Stützen, Rollladenkästen, auskragende Betonteile und der Sockelbereich. Die strukturierte Oberfläche bietet sehr gute Haftzugwerte ( $\geq 0,2 \text{ N/mm}^2$ ) und ist unempfindlich gegen Nässe und Feuchtigkeit.

## Einbau der JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten

### a) JACKODUR® Gefiniert in die Schalung einlegen

Vor dem Betonieren können die JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten dicht gestoßen und im Verband an der Schalungshaut verlegt werden. Um eine Lage-sicherung der JACKODUR® Wärmedämmplatten beim Betonieren zu gewährleisten, erfolgt die Befestigung mit Breitkopfnägeln an der Holzschalung. Die Länge der Breitkopfnägel sollte so gewählt werden, dass sie maximal 10 mm im Untergrund befestigt sind.

Zeichnung 1: Befestigung von JACKODUR® Gefiniert in Holzschalung

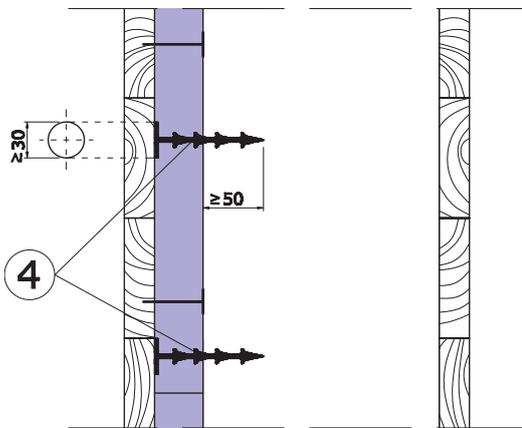


- ① Holzschalung
- ② JACKODUR® Gefiniert
- ③ Breitkopfnägel

Durch die gewaffelte/strukturierte Oberfläche von JACKODUR® Gefiniert wird eine kraftschlüssige Verbindung (mit Haftzugwerten von  $\geq 0,2 \text{ N/mm}^2$ ) zum Beton hergestellt.

Bei Einsatz der JACKODUR® Gefiniert Extruderschaumplatten z.B. an Deckenunterseiten wird eine zusätzliche Befestigung mit Haftsicherungsanker empfohlen. Hierbei können handelsübliche Kunststoffnägel mit einem Mindestkopfdurchmesser von  $\geq 30 \text{ mm}$  und einer Verankerungstiefe im Beton von  $\geq 50 \text{ mm}$  verwendet werden. Als Richtwert gelten 6 Haftsicherungsanker pro Platte (1250 x 600 mm).

Zeichnung 2: Befestigung mit Haftsicherungsanker



④ Haftsicherungsanker

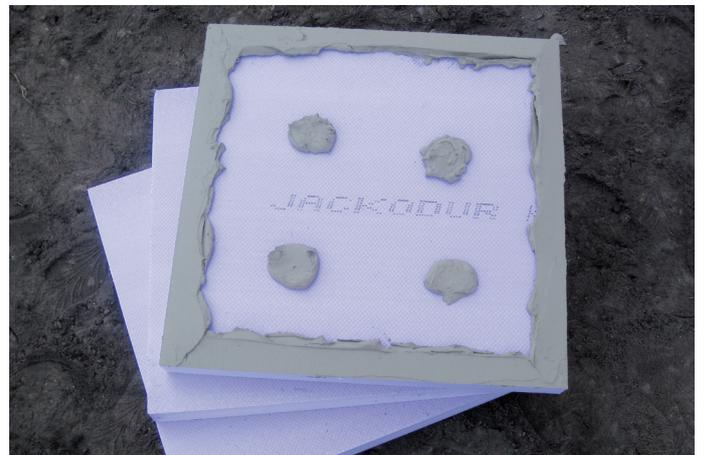
#### b) Nachträglicher Einbau von JACKODUR® Gefiniert im Sockelbereich

Für den Sockelbereich oder im Übergang zum erdberührten Bereich angebrachte JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten müssen die besonderen mechanischen und feuchtebedingten Beanspruchungen nach dem Merkblatt „Wärmedämm-Verbundsysteme im Sockel- und im erdberührten Bereich“ beachtet werden.

Bild 1: Sockeldämmung mit JACKODUR® Gefiniert

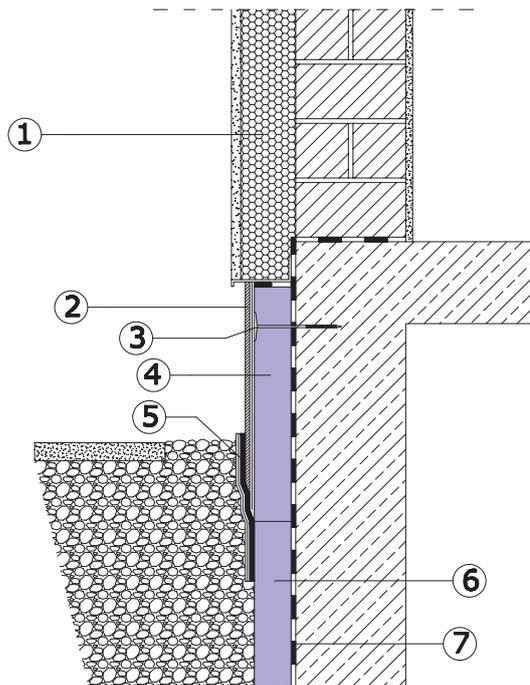


Bild 2: Sockeldämmung mit JACKODUR® Gefiniert im Wulst-Punkt-Verfahren



Die JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten werden mit einem geeigneten Klebemörtel im Wulst-Punkt-Verfahren auf den zuvor geprüften Untergrund verklebt. Hierbei sollten mindestens 40% der Platte mit Kleber bedeckt sein. Ggf. kann zusätzlich eine mechanische Befestigung mit geeigneten Dämmstoffdübeln (4 Stück/m<sup>2</sup>) oberhalb der Geländeoberkante erfolgen. Die Extruderschaumplatten mit Glattkante werden dicht gestoßen und bei größeren Flächen im Verband verlegt.

Zeichnung 3: Detail Sockeldämmung



- ① Wärmedämmverbundsystem
- ② Außenputz
- ③ JACKODUR® Fassadendübel
- ④ Sockeldämmung JACKODUR® Gefiniert
- ⑤ Feuchteschutz + Noppenfolie
- ⑦ Perimeterdämmung JACKODUR® Standard
- ⑧ Abdichtung

Der in den erdberührten Bereich geführte Sockelputz ist bis zur Geländeoberkante mit einem Feuchteschutz, z.B. Bitumenanstrich, zu versehen. Vor diesem Bereich ist bauseits eine Schutzschicht, z.B. Noppenfolie, Drainplatte o.ä., anzuordnen.

### c) Einbau von Dämmschalungselementen

Die Grundvoraussetzung der Energieeinsparung von Gebäuden ist ein wärmebrückenfreies Bauen. Durch den Einsatz der JACKODUR® JDS Deckenrandschalung wird der Wärmeschutz eines Gebäudes deutlich erhöht. Das JACKODUR® JDS Dämmschalungselement wird bei Betondecken als verlorene Schalung eingebaut und bietet durch die gewaffelte/strukturierte Oberfläche einen guten Haftgrund für Putzmörtel

(siehe Verarbeitungshinweis JDS Deckenrandschalung). Die JACKODUR® Fundamentalschalung wird als Schalungselement für Streifen- und Einzelfundamente eingesetzt. Sie bleibt als verlorene Schalung am Bauteil zurück und übernimmt anschließend die Funktion als Wärmebrückendämmung der Fundamente (siehe Verarbeitungshinweis JACKODUR® Fundamentalschalung).

## Verputzen von JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten im Außenbereich

Die JACKODUR® Gefiniert Wärmedämmplatten können auf drei verschiedene Weisen nach dem „Merkblatt für den Einbau und das Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumstoffplatten mit rauer oder gewaffelter Oberfläche als Wärmebrückendämmung“ verputzt werden. In allen Fällen muss in dem Putz ein Armierungsgewebe

eingebettet sein. Das Putzsystem im Außenbereich besteht grundsätzlich aus mehreren Lagen (z.B. Unterputz, Armierungsputz, Oberputz). Als Putzmörtel sind ausschließlich mineralische Werk-Trockenmörtel nach DIN 18 550 bzw. DIN EN 998-1 oder SIA 242/1 zu verwenden.

### Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

### JACKON Insulation GmbH

Carl-Benz-Straße 8  
D-33803 Steinhagen

T +49 (0) 5204 9955 - 0  
F +49 (0) 5204 9955 - 400

E info@jackodur.com  
W www.jackon-insulation.com

**JACKON**  
by BEW